



Evidenzbasiertes Corona Alternativ- Regime

Ohne Angst- und Panik, nachhaltige Konzeption, generell bei allen
Katastrophen-Szenarien umsetzbar und Minimierung von Kollateralschäden



Die Geschichte der überlasteten Spitäler

HZ Hersfelder Zeitung ePaper

Bad Hersfeld Lokales Sport Panorama Anzeigen Meine HZ

192 Grippe-Fälle im Kreis

Grippewelle: Krankenhäuser in Hersfeld-Rotenburg stoßen an Kapazitätsgrenze

15.03.18

Hersfeld-Rotenburg. Durch die anhaltende Grippewelle spitzt sich die Lage in den Krankenhäusern im Landkreis zu.

„So etwas haben wir hier noch nicht erlebt“, sagt Werner Hampe, Sprecher des Klinikums Hersfeld-Rotenburg. „Die Belastungsgrenze ist erreicht.“

Autor: Gudrun Schankweller-Ziermann

Kronen Zeitung NACHRICHTEN BUNDESLÄNDER SPORT ADABEI DIGITAL FREIZEIT AUTO TR

Welt Politik Österreich Bundesländer Wirtschaft Wissen Viral

04.01.2017 16:53 | NACHRICHTEN > ÖSTERREICH

STADT DER GANGBETTEN

So überfüllt sind Wiens Krankenhäuser

TON EIN

00:05 00:41

Video: Krone.at

In den Wiener Gemeindespitälern müssen Patienten stunden- und tagelang in Gangbetten "genesen" - Tag und Nacht, bei grellem Licht, jeglicher Intimsphäre beraubt. Die "Krone" fand in den Spitälern am Mittwoch prekäre Bedingungen für Patienten vor. Verstärkt werden sie durch die aktuelle Grippewelle und die Urlaubszeit.

Bild INFOS ZU BILDPLUS WETTER 6°C 15°C

BILDplus NEWS POLITIK GELD UNTERHALTUNG SPORT FUSSBALL LIFESTYLE RATGEBER REISE AUTO DIGITAL SPIELE BEGO BILD LIVE

+++KRANKENHÄUSER ÜBERFÜLLT+++SELEST MEDIZINER INFIZIERT+++ SCHON 39 TOTE+++

Grippe-GAU in Leipzigs Kliniken

Ärzte: „Grippewelle übersteigt alles bisher dagewesene“

von GENNA THIELE UND JÉRÔME NUSSBAUM 12.09.2018 - 22:32 Uhr

Leipzig - Die Intensivstationen sind überlastet, Patienten werden abgewiesen, weil keine Betten mehr frei sind! Und selbst beim Personal ist der Krankenstand dramatisch hoch.

Diesen Hilferuf schickte gestern ein Klinik-Mitarbeiter aus Leipzig, der anonym bleiben will, an BILD. Alles wegen der Grippe!

Das St.-Elisabeth-Krankenhaus bestätigte: „Die Grippewelle 2018 übersteigt alles bisher Dagewesene.“ Man sei gezwungen, Patienten ambulant zu behandeln, sogar in andere Städte zu verlegen! Auch an der Uniklinik sind die Kapazitäten voll ausgelastet, die Situation angespannt.

Grippewelle 2017/2018

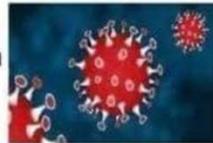
„Schlimmste Grippewelle seit 30 Jahren“
25.100 Tote innerhalb von 3 Monaten

- Maßnahmen:**
- Keine
 - Impfeempfehlungen
 - Hinweise auf Hust- und Nieshygiene

Corona 2020

3.000 Tote innerhalb von 3 Monaten

- Maßnahmen:**
- Lockdown
 - Ausgangsbeschränkungen
 - Versammlungsverbote
 - Reisebeschränkungen
 - Polizeikontrollen, Anzeigen, Bußgelder
 - Mundschutzpflicht
 - Öffnungsverbote für Geschäfte, Restaurants, Bars
 - Androhung von Zwangsisolation
 - Wirtschaftsschäden in Milliardenhöhe



DERSTANDARD Panorama

INTERNATIONAL INLAND WIRTSCHAFT WEB SPORT PANORAMA KULTUR ETAT WISSENSCHAFT LIFESTYLE DISKURS KARRIERE IMMOBILIEN

Startseite - Panorama - Wien

17 Photos

Wiens Spitäler kämpfen mit Überlastung

KAV: „So eine Situation hatten wir noch nie“

24. Februar 2012, 12:17 17 Postings

Wien - Wiens Spitäler platzen aus allen Nähten. Aufgrund der schnell steigenden Zahl an Grippepatienten sowie an Durchfall Erkrankten ist die Auslastung der Krankenhäuser der Stadt Wien in den vergangenen zwei Wochen explodiert, wie Susanne Drapalik, Chefin des Medizinmanagements beim Krankenanstaltenverbund, berichtete. „So eine Situation hatten wir noch nie“, sagte sie und bestätigte damit einen Bericht vom Freitag in der „Presse“.

Der Engpass wurde durch den extrem späten Ausbruch der Grippe verursacht, sagte Drapalik. Man habe deutlich mehr Aufnahmen zu verzeichnen, besonders ältere Menschen seien durch Begleit- und Nachfolgeerkrankungen von Grippe und viralen Infekten - wie Bronchitis und Pneumonie - betroffen.

Die Presse

Nachrichten Meinung

Wien

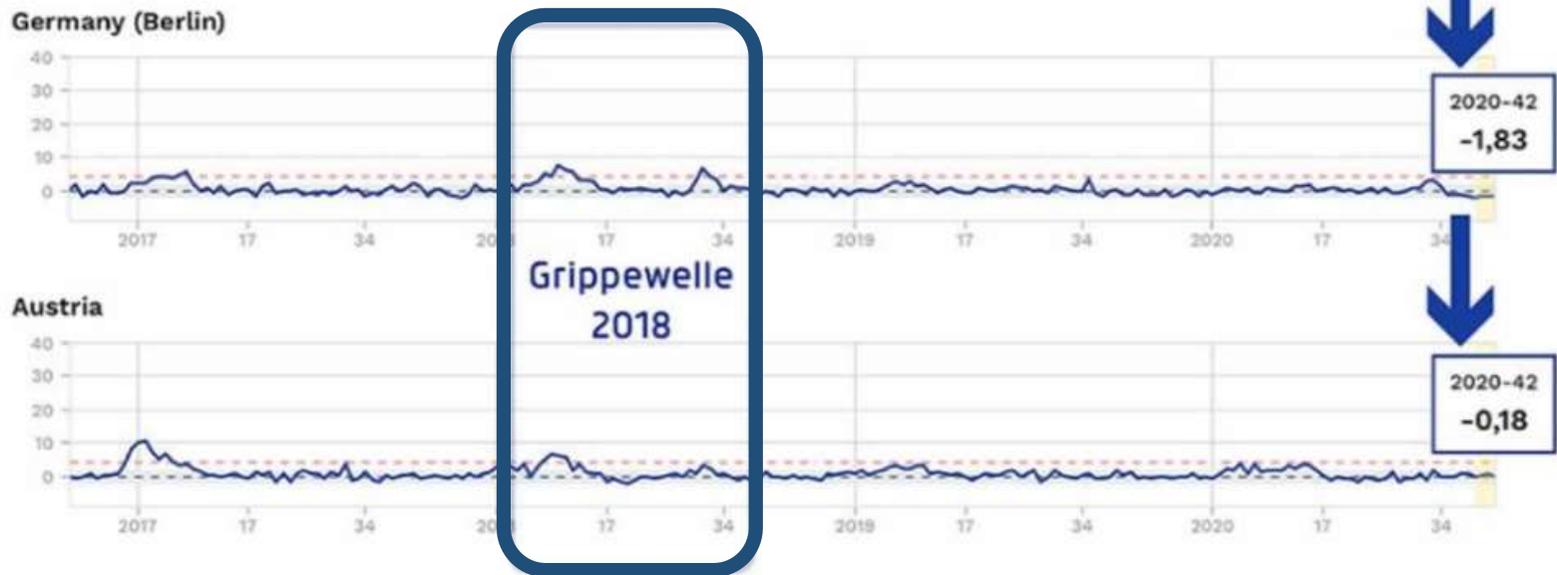
Grippe: Wiens Spitäler überfüllt



(c) REUTERS (FABIAN BIMMER)

Grippewelle und Durchfallerkrankungen sorgen derzeit für Engpässe in Spitalern: Einige nicht akute Operationen werden verschoben, Patienten auf dem Gang behandelt. Die Versorgung sei jedoch nicht gefährdet.

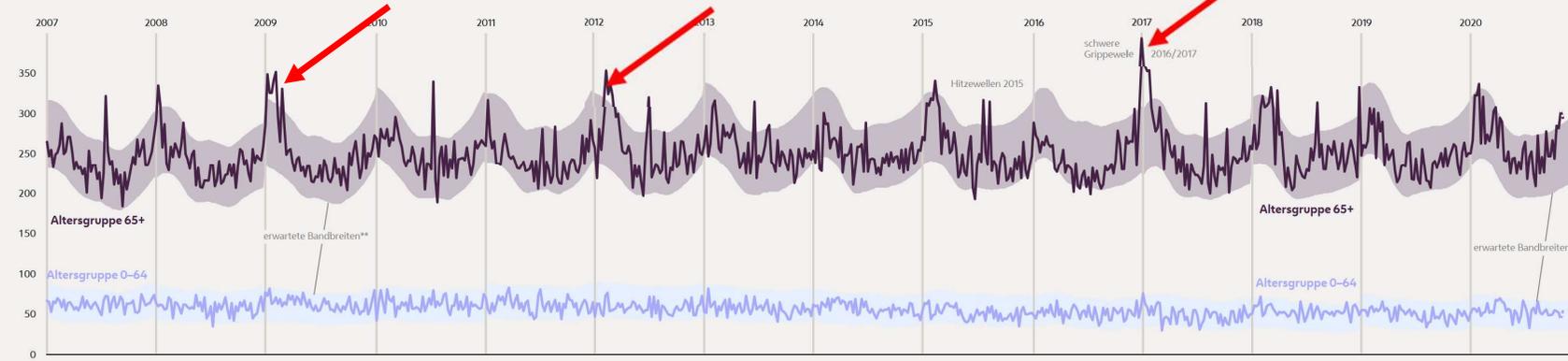
Das Spiel mit den falschen Zahlen (Österreich)



Das Spiel mit den falschen Zahlen (Wien)

Wöchentliche Todesfälle in Wien 2007-'20

Todesfälle pro Woche und erwartete Bandbreite nach Altersgruppe bis 8. 11. 2020 (KW 45)



Land
Wien

Statistik

* Ohne Auslandssterbefälle; vorläufige Daten 2019 und 2020. In den aktuellsten zwei Wochen sind erwartete Nachmeldungen zugesetzt (strichliert).
** 99 %-Prognoseintervall.
Datenquelle: Statistik Austria (Stand 19.11.2020)

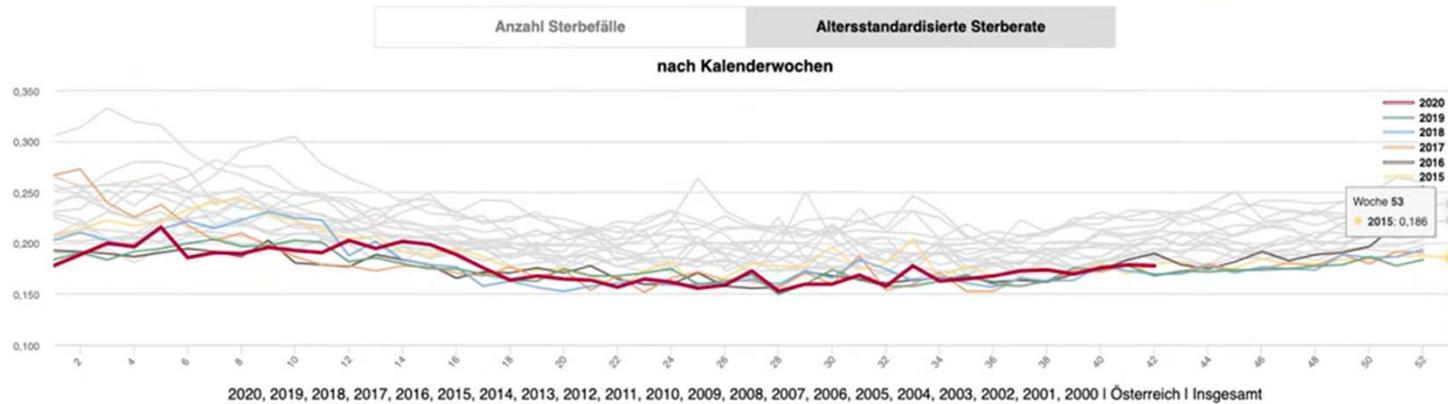
statistik.wien.gv.at



Im Jahr 2020 seit vielen Jahren niedrigste Mortalität

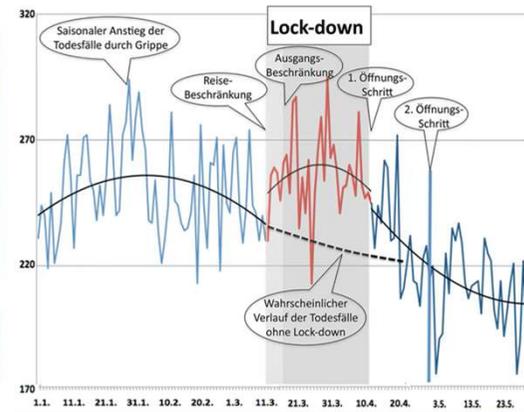
Sterbefälle und altersstandardisierte Sterberate

Die altersstandardisierten Sterberaten basieren auf der Europäischen Standardbevölkerung 2013. Bei der Altersstandardisierung werden die rohen Sterberaten (Sterbefälle bezogen auf die Bevölkerung) der beobachteten Altersgruppe mit dem Anteil der Bevölkerung derselben Altersgruppe laut Europäischer Standardbevölkerung multipliziert.



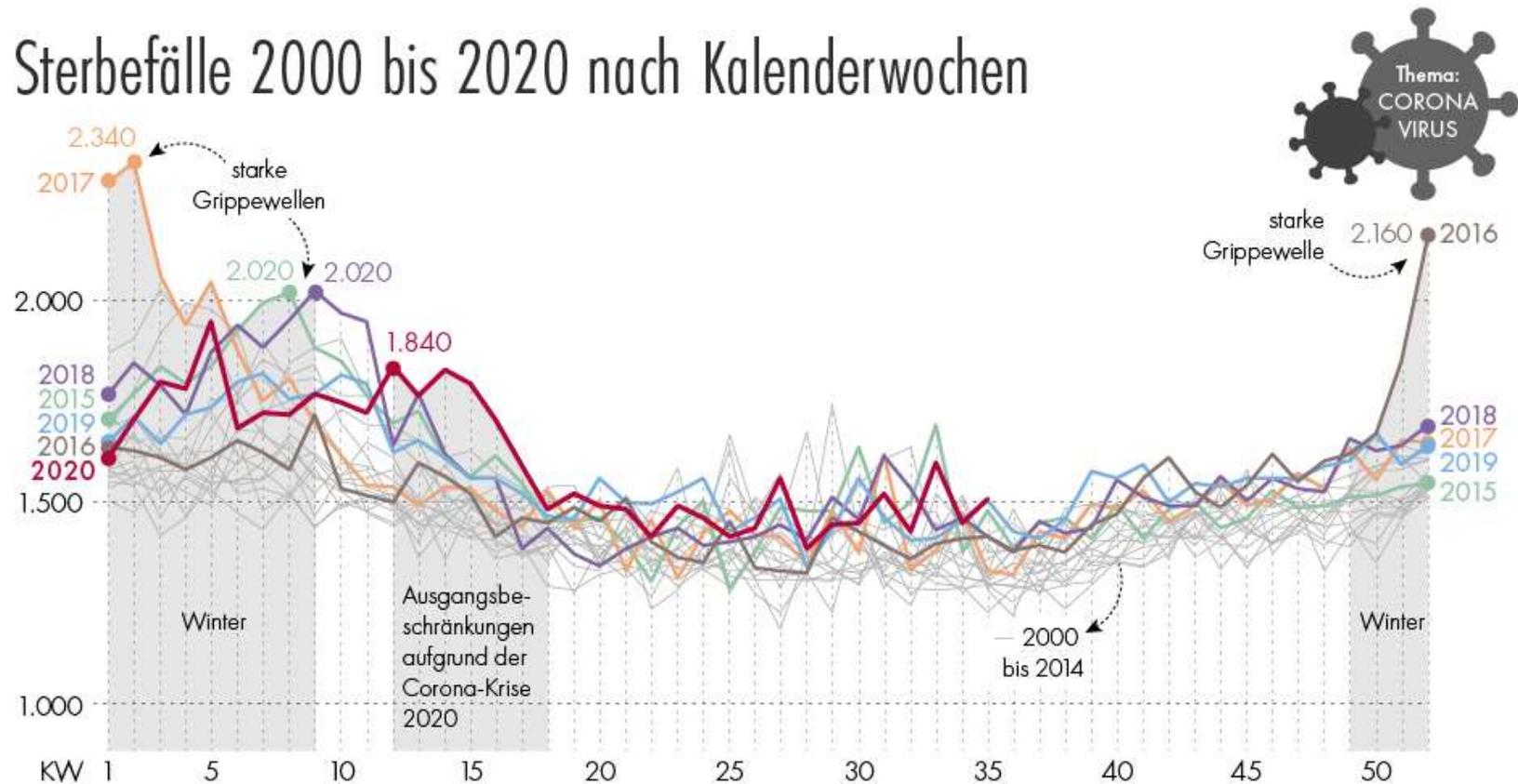
2020, 2019, 2018, 2017, 2016, 2015, 2014, 2013, 2012, 2011, 2010, 2009, 2008, 2007, 2006, 2005, 2004, 2003, 2002, 2001, 2000 | Österreich | Insgesamt

Anstieg der Mortalität **nur während** des Lock-Downs



Starke Grippewellen ohne Lock-Down

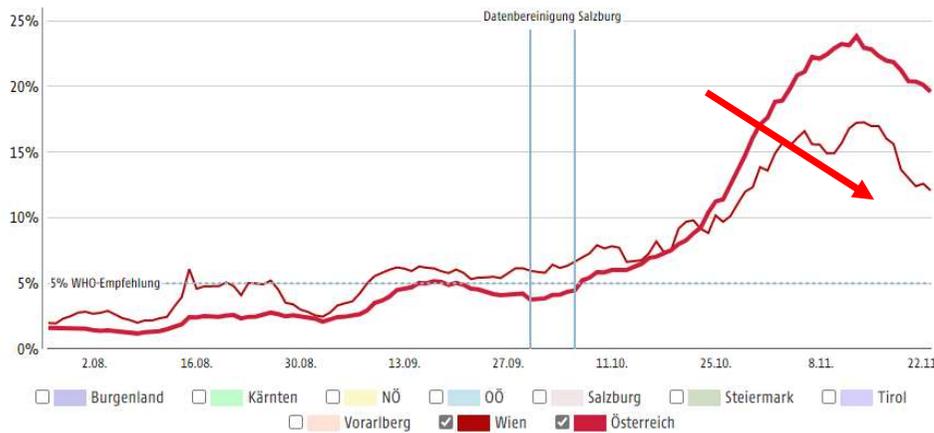
Sterbefälle 2000 bis 2020 nach Kalenderwochen



Quelle und Grafik: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung, Vorläufige Ergebnisse 2020.– Erstellt am 10.9.2020.

Wiener Corona-Strategie unterscheidet sich von Bundesländern

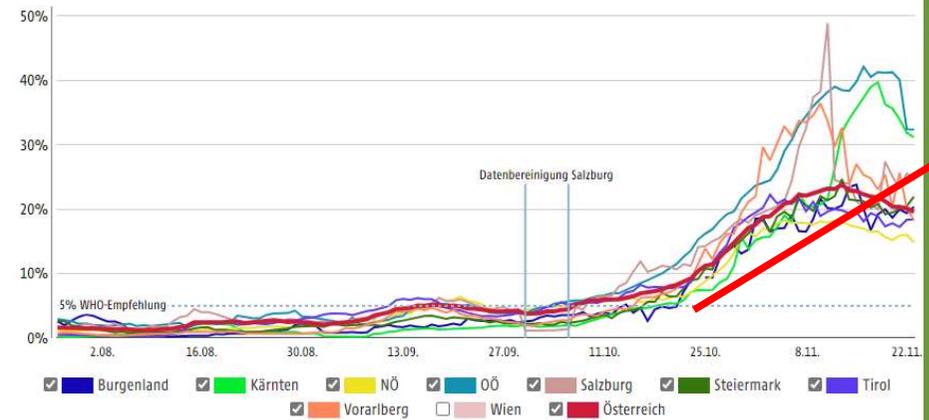
Anteil positiver Tests in Prozent (Positivitätsrate)



Grafik: ORF.at/corona
Quelle: AGES/EMS

120 Tage

Anteil positiver Tests in Prozent (Positivitätsrate)

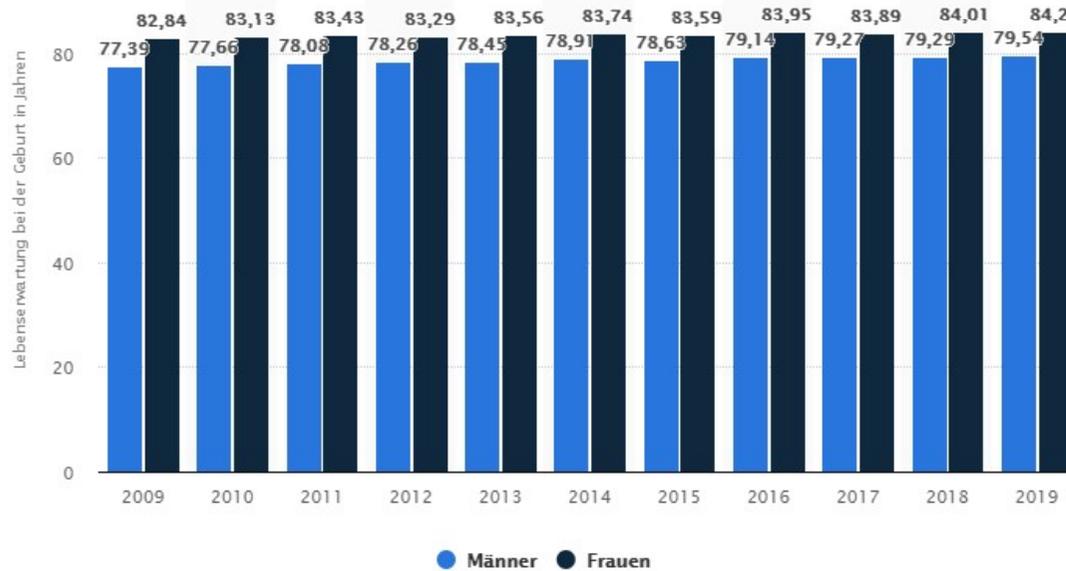


Grafik: ORF.at/corona
Quelle: AGES/EMS

120 Tage

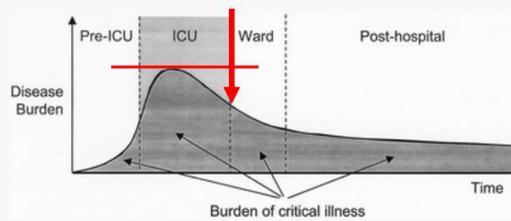


Lebenserwartung bei der Geburt in Österreich nach Geschlecht von 2009 bis 2019 (in Jahren)



Corona Hospitalisierung

Verlauf einer kritischen Erkrankung



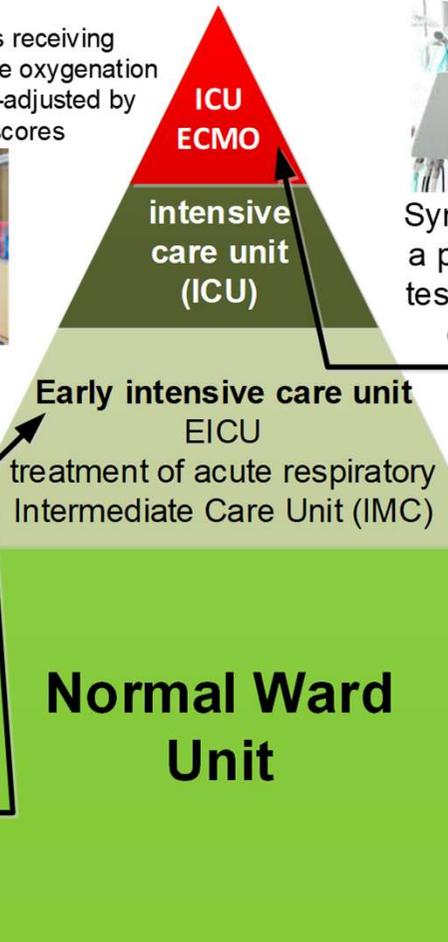
Outcomes of patients receiving extracorporeal membrane oxygenation (ECMO) therapies risk-adjusted by ECMO specific scores



Symptomatic patients with a positive Corona antigen test older than 60a or with critical comorbidities

The IMC is designed for patients whose illness requires a high level of monitoring and care, but who do not actually require intensive care

Patients younger than 65a who already suffer from breathing problems and who receive maximum oxygen nasal cannula



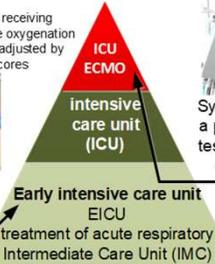
SOZIALES
ÖSTERREICH



Outcomes of patients receiving extracorporeal membrane oxygenation (ECMO) therapies risk-adjusted by ECMO specific scores



The IMC is designed for patients whose illness requires a high level of monitoring and care, but who do not actually require intensive care



Symptomatic patients with a positive Corona antigen test older than 60a or with critical comorbidities

Patients younger than 65a who already suffer from breathing problems and who receive maximum oxygen nasal cannula

Normal Ward Unit

ICU ECMO-Triage

Absolute Kontraindikationen

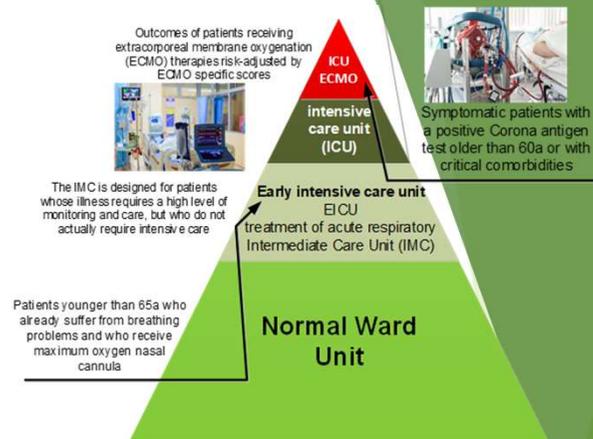
Ablehnung durch Patient
Schweres vorbestehendes neurologisches Defizit, fortgeschrittene Demenz
Terminale Systemerkrankung (Lebenserwartung <1 Jahr)
Aktive Hirnblutung
Alter >75 Jahre oder Alter >70 plus ≥ 2 relative Kontraindikationen^a
Weit fortgeschrittene terminale Lungenerkrankungen
Metastasiertes Malignom
Leberzirrhose Child C
<1 Jahr nach allogener Stammzelltransplantation (PBSCT)

Relative Kontraindikationen

Alter >65 a^a (abhängig vom biologischen Alter)
Beatmungsdauer vor ECMO >7 Tage
Aktive relevante Immunsuppression
Hämatologische Systemerkrankung
Zusätzliches Organversagen (außer Niere)
Frailty [19]
Hochgradige Aorteninsuffizienz (für VA ECMO)
Schwere PAVK (für VA ECMO)
Chronische Herzinsuffizienz NYHA IV (ohne HTX- oder VAD-Option)

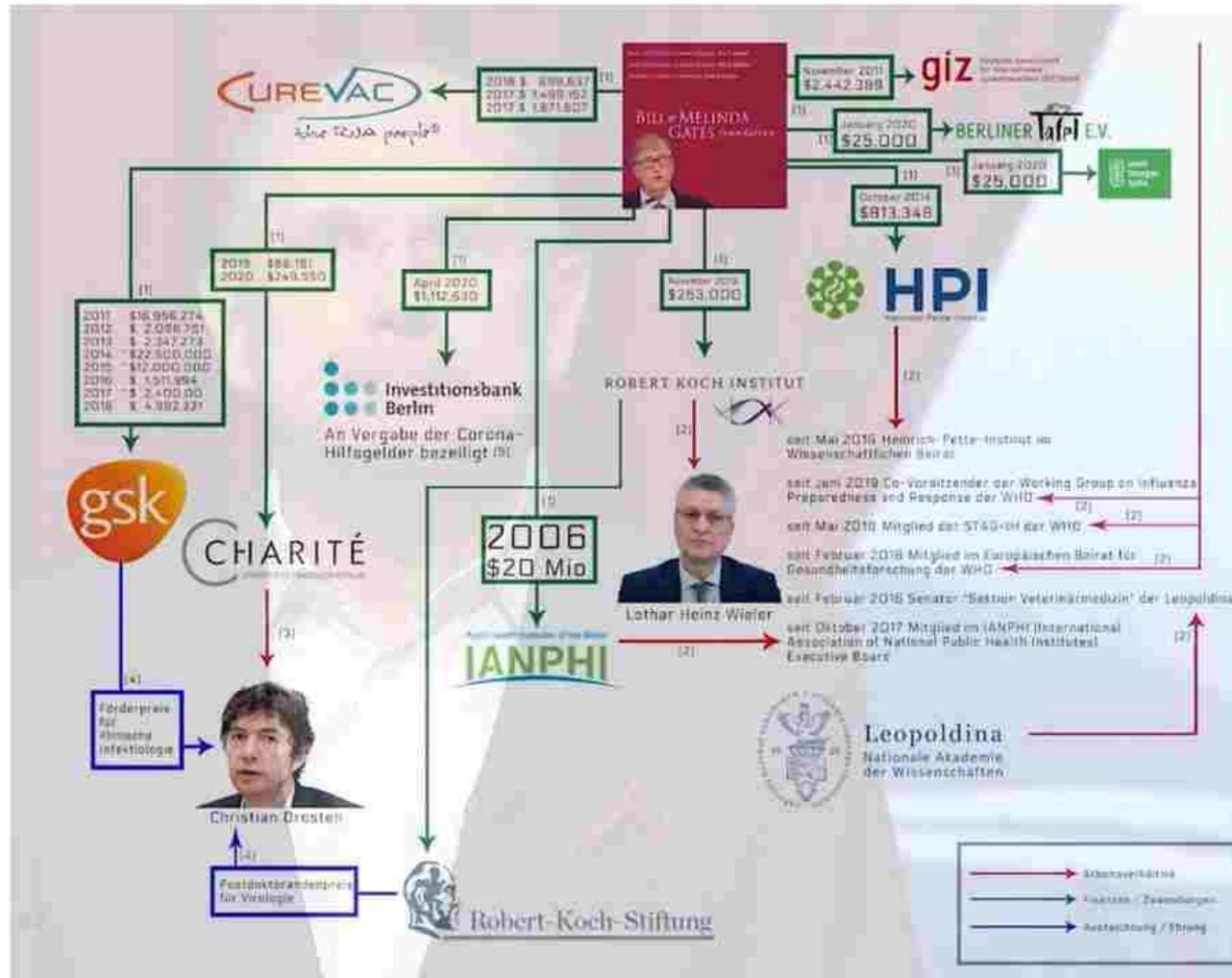
^aAlterslimits müssen im Laufe der Pandemie ggf. adaptiert werden

Intensivbetten in Österreich

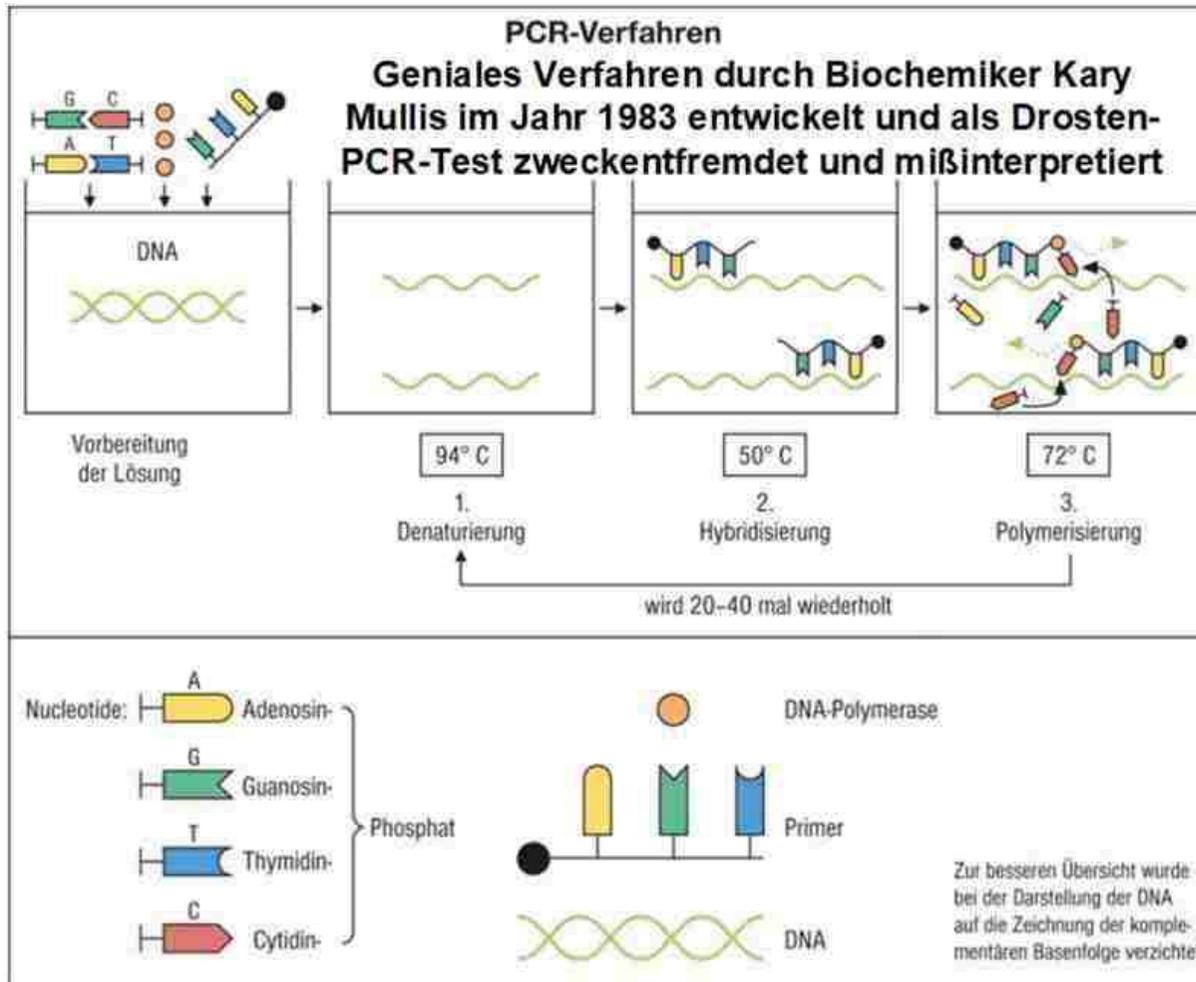


	Betten			Belagstage		
	gesamt	Intensiv	%	gesamt	Intensiv	%
Burgenland	1.225	62	5,06	300.449	17.452	5,81
Kärnten	3.545	148	4,17	1.040.114	41.609	4,00
Niederösterreich	8.151	389	4,77	2.260.533	107.867	4,77
Oberösterreich	8.575	346	4,03	2.526.891	103.578	4,10
Salzburg	3.422	159	4,65	929.775	40.625	4,37
Steiermark	6.958	324	4,66	1.998.818	91.246	4,56
Tirol	4.211	189	4,49	1.176.394	55.012	4,68
Vorarlberg	1.933	71	3,67	542.248	20.535	3,79
Wien	10.426	572	5,49	3.181.314	174.097	5,47
Österreich	48.446	2.260	4,66	13.956.536	652.021	4,67

Das globale Impf-Netzwerk samt finanzieller Interessen



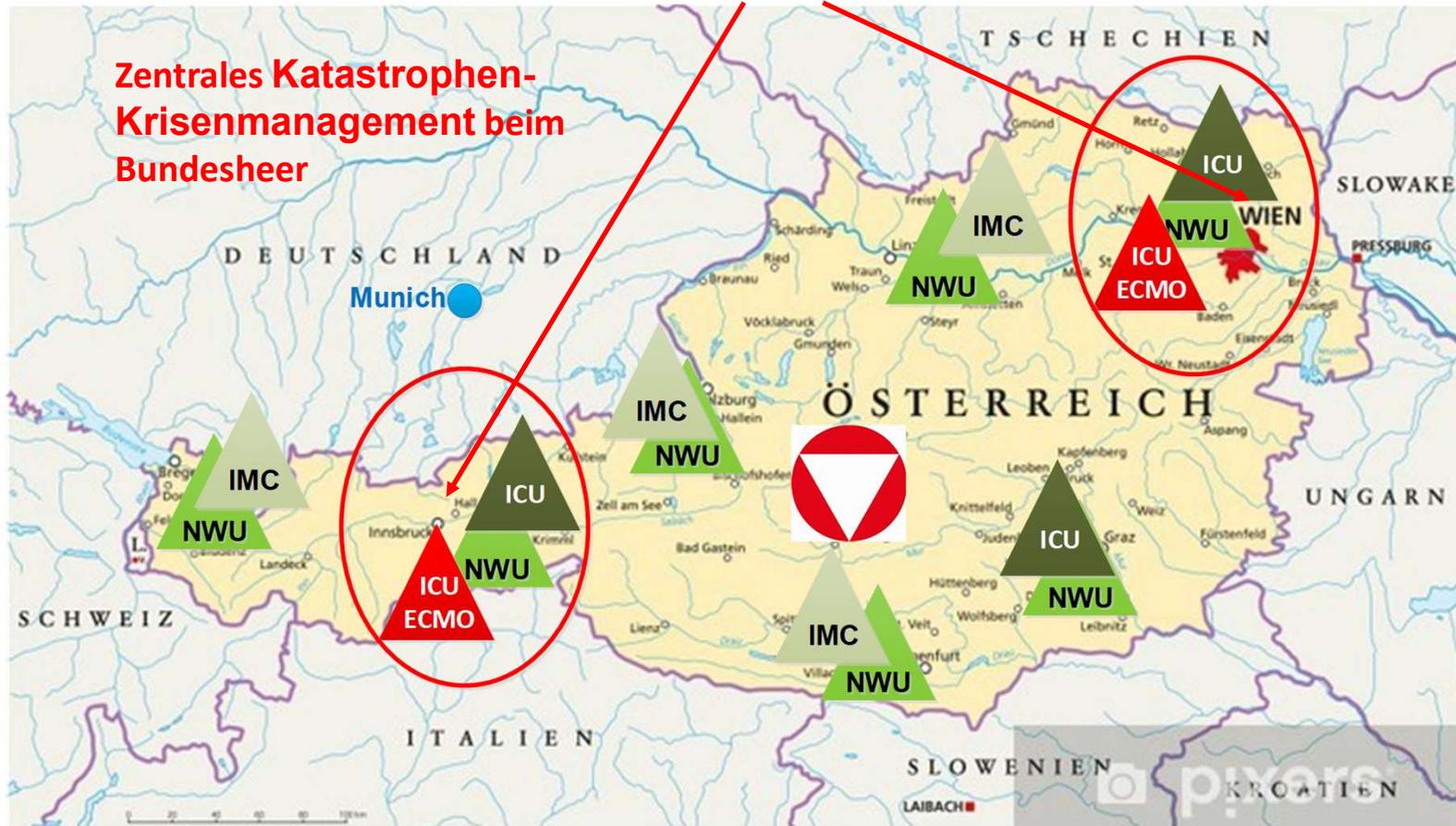
PCR-Test als „Drosten-Test“ missinterpretiert



Die Alternativen

- ✓ Keine Massen- bzw. Flächentestungen, Konzentration auf vulnerable Personengruppen, Personengruppen für Gesundheit und Sicherheit und Personen mit Symptomatik
- ✓ Aufbau strategischer Personal- und Betten-Reserven (inklusive ICU und ICU/ECMO) in den Militärkrankenhäusern
- ✓ Schnelltest-Antigen-Testmöglichkeiten in der Fläche zur Reduktion der infektiös-wirksamen Phase sowie Beschleunigung des K1-Contact-Tracing
- ✓ Freigabe von mRNA-, DNA- und Vektor-Impfstoffen für die breite Bevölkerung erst nach Vorliegen von validen Langzeitstudien und dem Ausschließen von Autoimmunerkrankungen (nicht aufgrund von Notverordnungen) – sonst Haftung des Staates für Impfschäden
- ✓ Konzentration auf bekannte Impfstoffkonzepte, wie Totimpfstoff aus inaktiviertem Ganzvirus, Konzepte, als abgeschwächte Virus-Lebendimpfstoffe, etc. wie durch Wuhan Institute of Biological Products, Sinovac Biotech und Beijing Institute of Biological Products / Sinopharm, Novavax, die sich alle ebenfalls in Phase III befinden
- ✓ Stopp aller sonstigen Einschränkungen für die Bürger

Umwandlung Heeres-Sanitätszentren in Militärkrankenhäuser als strategische Reserve





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit